

Alte Drucke

**Bekātnus || der sünden/ mit || etlichen Betrachtun=||gen
vnd nützlich=||en gepeten.|| Jetzt auff's new vbersehen ||
vnd gedrückt.||||**

Nürnberg, [um 1542]

VD16 ZV 27935

zu der heyligen Dreyfaltigen eynigkeyt/ vmb einen waren glauben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148104

Herr Allmechtiger Gott/erbarme dich vber vnns armen/dann nach dem wir keyn verantwurtung noch entschuldigung / für dir habenn mögen/ Bitten wir armē sūnder dich vnsern Herrn vnd Gott/ das du mitt vns nach gnaden vnnnd Barmhertzigkeyt handeln wöllest/vnnnd dich vber vnns erbarmen. Darumb erbarme dich vber vnns/ O Herr Barmhertziger Gott/Amen.

In der heyiligen Dreyfaltigen
eynigkeyt / vmb ein
nen waren glauben.

OAllmechtiger Barmhertziger
Gott/schöpffer hymels vnd der
erden / diu weyl du vnter allen crea-
turen auß grosser gütte alleyn den

menschen dir zum Göttlichen Bild ge-
schaffen hast / auff das er durch dein
mit gleiches ewiges wort / durch dei-
nen eynigen Sun Ihesum Christum
im heyligen geyste außgemustert / vñ
oben herab wider geboren / gebessert /
vñ auß diesem irdischen vergenglich-
en leben / in das götlich ewig himlisch
leben gezogen / vñ auß gnaden einge-
fürt wärde. Darumß du desselbigen
deines suns nit verschonet / sonder ihn
für alle menschen in bitterm todt gege-
ben / auß das wir in in glaube / nit ver-
derb sander hab das ewig leben. So
kummen wir armen menschen heüft
für dein angesicht / klagen dir so vil
mir ymer mögen / nit allein den gro-
sen vnglaubenn / die elend Blindtheyt /
vñ vermessene vnwissenheyt vñsers
verboßten hertzens / sonder das wir

auch sollichs gar nit wider zu hertz-
 en nemen noch erkennen mögen/ja vil
 mer das wir vnsern vnglauben für
 glauben halten/vnsere blindheyt für
 das licht ergreyffen/ das fleysch für
 den geyst auffblasen/vnd in summa/
 das / was kaum den mynsten scheyn
 hat götlicher dinger/für das best we-
 sen vñ für deiner warheyt aufgeben
 dabey auch so sicher einher faren om
 alle forcht/gleich ob wir mit dem tod
 ein bund geschlagen/vnd mit der hell
 ein abrede gemacht/wie der Prophet
 sagt/ja gleich ob wir dē hymel schon
 eingenummen hetten/vnd vor dir die
 aller besten werē/so es doch (ach got)
 vnnsere frucht/vntugent/eygne ließ/
 rachsals/neyd/grim/hochmut / vñ die
 gleyßnerischen tück des bösen lebens
 wol aufweyssen/was wir für ein

Baum sein mögenn. Dardurch wir
dann vnfers vnglaubens/deins gro-
ßen zorns/vñ ernstlichen gerichtes bil-
lich solten vberzeugt werden. Das
hertz ist kalt / die ware lieb ist ganz
verloschen / alle gütte vñnd gedult ist
vndergangen. Wir haben nit alleyn
kein ernst zu deinem erkandnuß/sun-
der es ist auch vns alles zu wider wz
das geheimnuß des waren glaubens
anlanget/was dein götlich weißheyt
hymliche gütter/vñ ewigs leben er-
fordern.

Ach Herr Gott erbarm dich du
Brüñ der Barmhertzigkeyt. Laß abge-
hen auß deinem munde das wort des
glaubens/schaff newe oren vñd hertz-
en/damit wir dasselb von dir hören/
verstehen vñnd bewaren/auch im ge-
horsam desselbigenn ohn vnderlaß

wandeln / vnd das ewig leben haben
mögen / Dann es ist ye solches wort
nichts anders dann dein Sun/dein
weißheyt/sterck vnd arm/vnser Herr
Jesns Christus.

OJhesu Chriſte du Herzog der
ewigen ſeligkeit/welche der Va
ter allen gewalt gebenn hat zu ein
aufteyler der hymliſchen gütter vnd
Fenrich des waren Glaubens geſetzt
hat/ſuch vns heüt mit gnade durch
deinen heyligen geyst/mit der einwir
ckenden krafft deiner auſſerſtehung
von todten/auff das wir deines ley
dens/Blüt vergieſſens/ſterbens/vnnd
auſſerſtebens im glauben genieſſenn/
dadurch wir die Gerechtigkeyt des
glaubens/die du ſelbs biſt in aller got
ſeligkeit empfahe vn mit den wercke

des glaubens / zu ewigem preysse dei-
nes hymnlichen Vaters Bezeiten mö-
gen. Ach Herr Jesu / stehe auff vnd
Beschütz dein volck. Wöllest dem Sa-
than nit zulassen / das er für den wa-
ren glauben einen gedichtenn wohn
auffrichte / fürs lebendige wort ein
todtenbüchstabeneinfüre / für die ge-
wisschafft einen zweyffel / ja das fin-
sternuß für ein licht auffwerffe. Er-
barme dich vnser Christe / erzeyg dein
herrligkeyt vnd die krafft deines hey-
ligen geysts.

O Du heyliger geyst / ein Gott mit
dem Vatter vnd dem Sun inn
macht vnd eeren / du tröster aller inn
Gott betrübtenn hertzen / der du bist
ein geyst des glaubens / der liebe / des
liechts vnd aller hymnlichen gaben /
Kumme!

Kunne mit dem hellen glantz göttlicher
 Klarheyt/ vnnnd bringe das hymelisch
 liecht des glaubens in vnser gewissen
 dardurch wir vnsern vnglauben vñ
 vnwissenheyt nit allein erkennen mö-
 gen/ sonder auch gnediglich darvon
 entledigt vnnnd mit reychem völligen
 verstandt Göttlicher weyßheyt inn
 der gewißschafft des waren Glau-
 bens vmb Christi willen begabet vñ
 erfüllet werden/ Wapne vns mit dem
 schilt des glaubens vor allem feür-
 igen geschoß vnd vngestümigkeyt des
 arglistigen bösen geystes/ das wir ge-
 stercket werden im Herrn/ einen Rit-
 terlichen kampff des glaubens kempf-
 fen/ des Sathans reych/ dise Welt/
 vñ alle feindtliche anschleg vberwin-
 den. Auff dz wir zñ letzt das end des
 glaubens darvon bringen mögē/ das

ist die seligkeyt der seelen/vñ das ewig
leben/Amen.

Gvmb zunemen vnnnd bestande
im rechten glauben.

Almechtiger ewiger gütiger gott
vñ Herr/ein Vater vnseres Her-
ren Ihesu Christi / deines eynigen ge-
liebten suns/wir/die wir etwann ab-
trünnig vnd deine feyndt inn vnserm
sinn/in vntugendt vnd bösen wercken
gewest sein / welche du nun versönet
hast inn dem leyß des fleyschs des sel-
bigen deines suns durch den todt/vnd
vonn der finsternuß zu dem wunder-
barenn liecht deiner herrligkeyt / im
glauben hast beruffenn/ auff das du
vns als kinder des liechtes/ heilig / on
wanczel/vnsträfflich für dein ange-